



Verfahrenslotsen der Stadt Halle (Saale)

Bericht 01.11.2025 – 30.06.2026

im Rahmen des Jugendhilfeausschusses
am 08.10.2026



Entwicklung in der Gesetzgebung



Verfahrenslotsen in Halle (Saale)

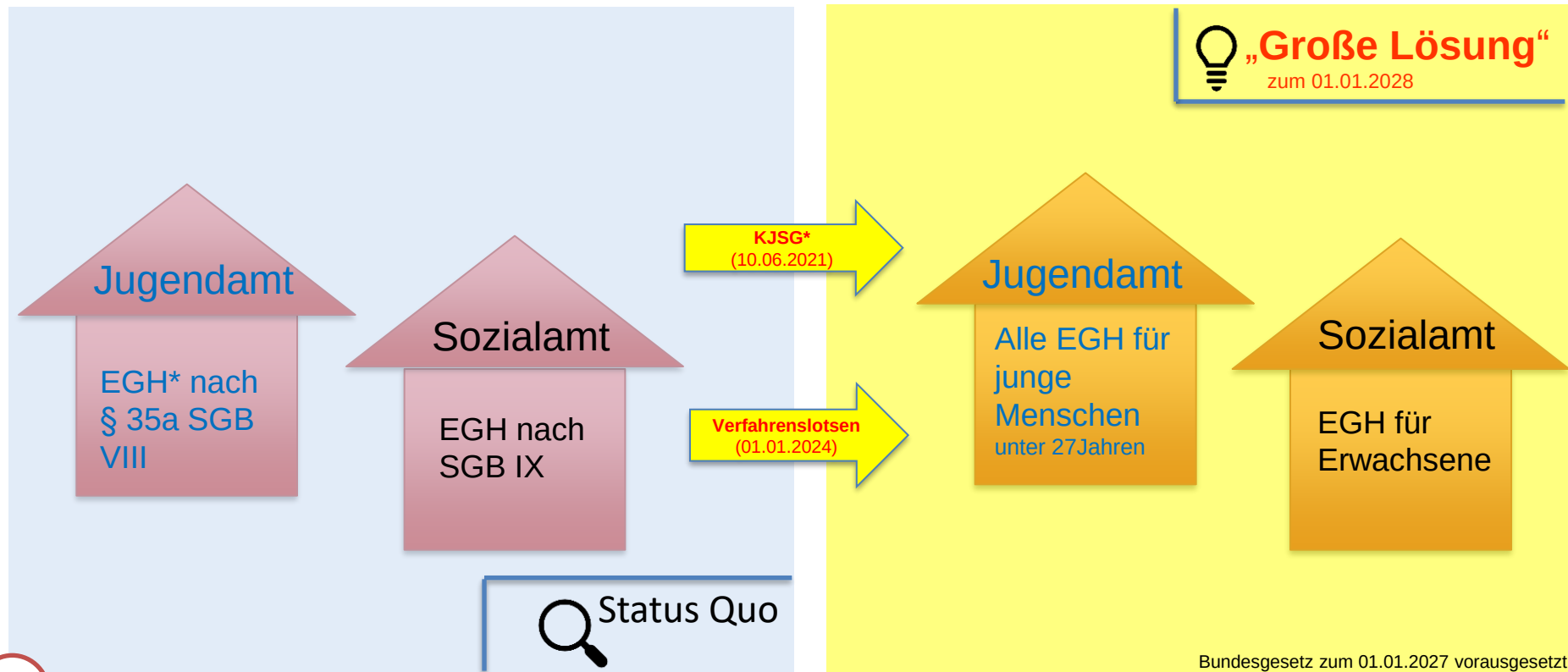


Tätigkeitsbericht, Fallstatistik und Fallbeispiel



(Strukturelle) Herausforderungen

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe – die Idee



*EGH=Eingliederungshilfe * KJSG= Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Verfahrenslotsen, Fachbereich Bildung (ASD)

08.10.2026 Jugendhilfeausschuss

Verfahrenslotsen in Halle (Saale)



2 Verfahrenslotsen (seit 01.11.2025)

Beratung und Unterstützung gem.
§ 10b Abs. 1 SGB VIII

1 Teamleiterin (seit 01.04.2026)

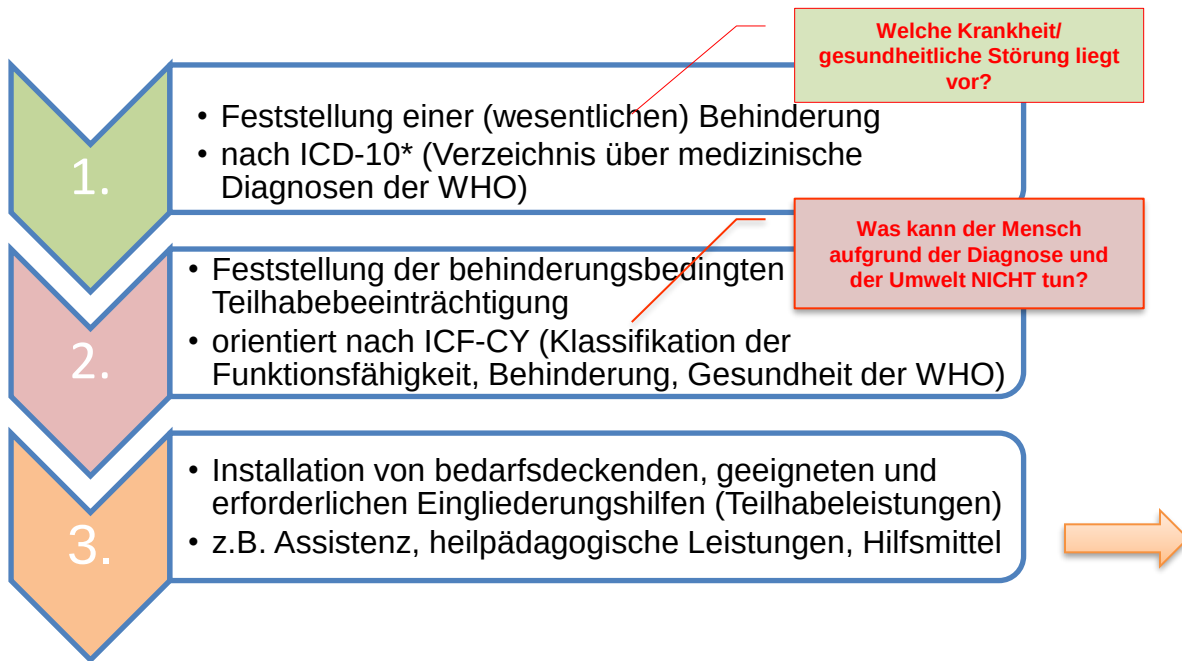
Beratung und Unterstützung gem.
§ 10b Abs. 2 SGB VIII

„Junge Menschen, die Leistungen der Eingliederungshilfe wegen einer Behinderung oder wegen einer drohenden Behinderung geltend machen oder bei denen solche Leistungsansprüche in Betracht kommen, sowie ihre **Mütter, Väter, Personensorge- und Erziehungsberechtigten** haben bei der **Antragstellung, Verfolgung und Wahrnehmung** dieser Leistungen Anspruch auf **Unterstützung und Begleitung** durch einen Verfahrenslotse. Der Verfahrenslotse soll die Leistungsberechtigten bei der **Verwirklichung von Ansprüchen auf Leistungen der Eingliederungshilfe unabhängig** unterstützen sowie auf die **Inanspruchnahme von Rechten hinwirken**. Diese Leistung wird durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe erbracht.

Der Verfahrenslotse **unterstützt den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe** bei der **Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe für junge Menschen in dessen Zuständigkeit**. Hierzu berichtet er gegenüber dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe halbjährlich insbesondere über Erfahrungen der strukturellen Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen, **insbesondere mit anderen Rehabilitationsträgern**.



Eingliederungshilfeleistungen (SGB VIII, SGB IX)



EGH: SGB VIII

- § 35 a SGB VIII EGH für **Kinder und Jugendliche** mit (drohender) seelischen Behinderung
- § 41 i. V. m. § 35 a SGB VIII Hilfe für **junge Volljährige** mit (drohender) seelischen Behinderung
- In Verbindung mit Kapiteln 3 bis 6 des SGB IX, Teil 2

EGH: SGB IX, Teil 2

- Kapitel 3: Leistungen zur **medizinischen Rehabilitation**
- Kapitel 4: Leistungen zur **Teilhabe am Arbeitsleben**
- Kapitel 5: Leistungen zur **Teilhabe an Bildung**
- Kapitel 6: Leistungen zur **sozialen Teilhabe**



*Übergang zur ICD 11 läuft

Verfahrenslotsen, Fachbereich Bildung (ASD)

08.10.2026 Jugendhilfeausschuss

Tätigkeitsbericht (Stand: 30.06.2026)

Teil 1: Öffentlichkeitsarbeit



- Erstellung einer **Homepage** in schwerer und einfacher Sprache
 - <https://halle.de/leben-in-halle/familien-und-kind/abteilung-allgemeiner-sozialer-dienst/verfahrenslotsen>
 - <https://halle.de/leichte-sprache/inhalte-leichte-sprache/leistungen-fuer-behinderte/verfahrens-lotsen>



- Erstellung eines **Flyers** in schwerer und einfacher* Sprache
 - https://halle.de/fileadmin/Binaries/Kinder_und_Familie/Flyer_Verfahrenslotsen.pdf
 - * in Fertigstellung



- Vorstellung bei verschiedenen **Akteuren, Netzwerken und Gremien**
- **Veröffentlichung** im Teilhabewegweiser des ÖTHM „Halle Grenzenlos“, im Familienwegweiser der Stadt sowie im GPV-PSAG Newsletter



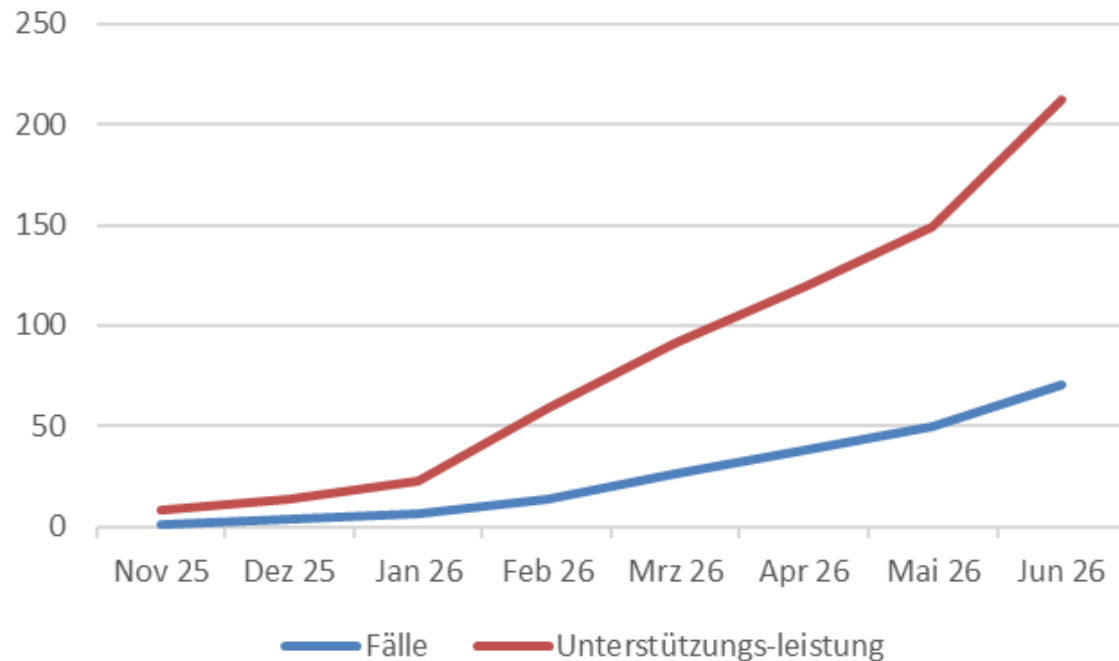


Teil 2: Vorstellung der Verfahrenslotsen und Netzwerkaufbau

Jugendhilfe/ Schule	Eingliederungs- hilfe	Netzwerke	Gesundheits- hilfe	Politischer Raum	Schnitt- stellen
• ASD-Teams • Pflegekinderwesen • Kinderschutzzentrum • Freie Träger der JH • Netzwerkstelle Schulerfolg sichern • Schulen der Stadt Halle	• FB Soziales, Teams EGH • BA, Team Reha • LAS ST, SGB XIV • Paul-Riebeck Stiftung, • Berufsförderungswerk	• Verfahrenslotsen ST • Vernetzungsgruppen • Quartiersrunden • AK Inklusion • AK Teilhabeberatung • AG GPV • Lokales Netzwerk Kinderschutz • Insofa-Pool • Kita-Dialog (Kinderschutzfachkräfte)	• Kinder/jugendärztlicher Dienst • Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung • Sozialpsychiatrie, Beratungsstelle Kinder und Jugend • Kinder- und Jugendärztestammtisch	• Behindertenbeauftragter Halle • Behindertenbeauftragter ST • Behindertenbeirat Halle • JHA	• Kinderschutzambulanz • Autismusambulanz • Örtliches Teilhabemanagement • EUTB • Ombudsmann für Soziales Halle • Ombudsstelle ST



Fallstatistik Verfahrenslotsen



	Fälle	Unterstützungsleistung
Nov 25	1	8
Dez 25	4	14
Jan 26	6	23
Feb 26	14	59
Mrz 26	26	91
Apr 26	38	119
Mai 26	50	149
Jun 26	71	212



Fallstatistik (Stand 30.06.2026)



Geschlecht der jungen Menschen	
männlich	62,70%
weiblich	27,50%
divers	0,00%
keine Angabe	9,80%

Kontaktaufnahme durch	
Eltern(teil)	54,90%
sonstige Familienangehörige	3,90%
Pflegeeltern	2,00%
Kindertageseinrichtung	5,90%
Schule	3,90%
ASD im Jugendamt	7,80%
Freie Träger der Jugendhilfe	17,60%
sonstige	3,90%

Altersgruppe	
0-3	3,90%
3-6	15,70%
6-10	23,50%
10-14	5,90%
14-18	7,80%
18-21	7,80%
21 und älter	0,00%

Vorliegen einer Diagnostik	
liegt vor	62,70%
liegt nicht vor	19,60%
k.A.	17,60%

Art der Beeinträchtigung*	
körperlich	37,30%
geistig	15,70%
seelisch	64,70%
Sinnesbeeinträchtigt	3,90%

*Mehrfachnennungen möglich

Teilhabeleistung*	
medizinische Rehabilitation	54,90%
Teilhabe am Arbeitsleben	2,00%
Teilhabe an Bildung	74,50%
soziale Teilhabe	78,40%

*Mehrfachnennungen möglich

Wohin gelotst?*	
BA (SGB III)	3,90%
GKV (SGB V)	2,00%
RV (SGB VI)	3,90%
Jugendhilfe ASD (SGB VIII)	13,70%
Jugendhilfe EGH (SGB VIII)	21,60%
EGH Sozialamt	43,10%
Schule/Kita	9,80%
Beratungsstellen	13,70%
Fachärzte /SPZ/ MVZ	3,90%
Sonstige Stellen	16,10%

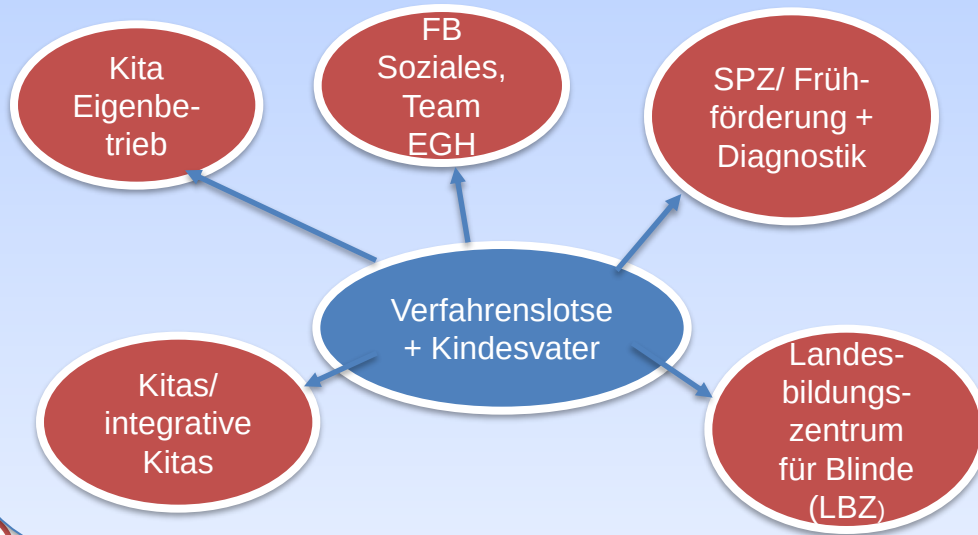
*Mehrfachnennungen möglich



1. Fallbeispiel



Eine Familie braucht Unterstützung bei der Suche nach einem **Kita-Platz für ihr 2jähriges blindes Kind**. Die Familie lebt noch nicht lange in Deutschland und erhält bereits Unterstützung beim Lernen der deutschen Sprache. Einen Grad der Behinderung haben sie für ihr Kind schon beantragt. Ein weiterer **Antrag auf Pflegegeld wurde abgelehnt**. Auch hat die Familie sich schon aus eigener Kraft heraus bemüht, einen Kita-Platz für ihren Sohn zu finden – bisher allerdings ohne Erfolg. **Der Kindesvater bittet die Verfahrenslotsen vorerst um Hilfe, einen Kita-Platz für ihr Kind zu finden.**



Rücksprache mit EB Kita

Beantragung Kita-Platz/ I-Kita Platz

Antragstellung von EGH in Kita (Frühförderung/ Assistenz)

SPZ: Frühförderung in Abhängigkeit eines I-Kita Platzes

weitere Hilfsangebote über das LBZ

Ggf. weitere Unterstützung bei Feststellung Grad der Behinderung/ Pflegegeld



2. Fallbeispiel



Eine **alleinerziehende Mutter** bittet um Hilfe. Ihr **13 jähriges Kind** geht aufgrund von **Mobbing, Schulphobie, Sozialphobie** seit **5 Monaten nicht mehr zur Schule**. Zudem leidet das Kind an einer **chronischen Erkrankung der Gelenke**, die die Mobilität einschränkt. Die Mutter hat sich sehr engagiert bereits an viele möglichen relevanten Stellen gewandt, ihr Kind erhält aber noch immer keine Hilfe. Die Mutter möchte, dass ihr Kind (verbunden mit einem **Schulwechsel**) mit der entsprechenden Unterstützung **wieder zur Schule** gehen kann, **Kontakte mit Gleichaltrigen** haben kann und ist verärgert darüber, dass diesbezüglich noch keine hilfreiche Entscheidung getroffen wurde. Sie bittet die Verfahrenslotsen um Hilfe.



Organisation eines gemeinsamen Gespräches/ Überblick Status Quo

Aufklärung über die Zuständigkeiten der bereits angelaufenen Stellen

Voranbringen der Entscheidung zur EGH und/oder HZE im FB Bildung

Beratung zu Schulwechsel/ ggf. Fahrdienst bei Mobilitätseinschränkung

Unterstützung bei der Koordination der zu beantragenden/ beantragten Leistungen



(strukturelle) Herausforderungen



Intern/Arbeitsorganisation

- Ständige Wissenserweiterung und –ergänzung der Verfahrenslotsen durch Reform der Sozialgesetzbücher auf Bundesebene
- Fehlende Software für effiziente, strukturierte und übersichtliche Fallführung inklusive statistischer Auswertung (Word/Excel → Cobra CRM?)

Extern/Strukturebene

- Unklare Gesetzesentwicklung in Bezug auf die „Großen Lösung“
- Unterschiedliche Systemlogiken und Verfahren von SGB VIII und SGB IX
- Fehlende Ärzte für Diagnostiken als Zugangsvoraussetzung für EGH-Leistungen nach § 35a SGB VIII
- Strukturelle Zurückhaltung für die Idee der Zusammenführung der EGH-Leistungen aufgrund unklarer Gesetzesentwicklung
- Zurückhaltung beim Land Sachsen-Anhalt bzgl. Ausführungsgesetz des Bundes

Fallebene

- Lange Wartezeiten bei Bearbeitung der EGH-Anträge und/oder Beginn der Hilfen
- fehlende Transparenz bei Antragstellung, insbesondere bei Antrag auf Schulbegleitung
- Fehlende Angebote an der Schnittstelle SGB VIII und SGB IX
- Fehlende ortsnahe stationäre Plätze für Kinder mit Eingliederungshilfebedarfen nach §35a SGB VIII
- Fehlende Qualifikationen/Spezialisierung en der Fachkräfte in den Schnittstellenbereichen SGB VIII/ SGB IX



Chancen

- Offenheit für die Idee der „Große Lösung“ sowohl im FB Soziales als auch im FB Bildung, sofern die Finanzierung zur Umsetzung geklärt ist
- Zusammenlegung der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe auf überörtlicher Trägerschaft im Landesamt für Soziales, Jugend und Gesundheit → neue Potenziale in der Zusammenarbeit und Fachberatung?

To Do`s

- Hinwirken auf Entwicklung und Ausbau der bereits bestehenden inklusiven Regelungen im SGB VIII (Teilhabe, Kinderschutz, Beratung, Jugendarbeit, Beteiligung der Jugendhilfe am Gesamtplanverfahren bei Minderjährigen, Jugendhilfeplanung, Zuständigkeitsübergang)
- Entwicklung von Kooperationsvereinbarung an der Schnittstelle SGB VIII/ SGB IX (bzgl. Zusammenarbeit, Übergangsgestaltung und Ausgestaltung + Finanzierung von Angeboten)
- Sensibilisieren für fehlende Angebote
- Hinwirken auf notwendige Fortbildungsangebote für Fachkräfte der Jugendhilfe und Fachkräfte der Eingliederungshilfen (Fortbildungsnotwendigkeit vs. fehlende zeitliche und monetäre Ressourcen)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



hallesaale
HÄNDELSTADT

Verfahrenslotsen

Beratung und Unterstützung gem.
§ 10b Abs. 1 SGB VIII

Einzelfallsetting

seit 01.11.2025

Teamleitung

Verfahrenslotsen

Beratung und Unterstützung gem.
§ 10b Abs. 2 SGB VIII

strukturelle Ausrichtung

seit 01.04.2026

Birgit Walther

☎ 0345 2215783

📍 Albert-Schweitzer-Straße 40, 06114 Halle (Saale), 1. Etage; Raum 120

✉ verfahrenslotsen@halle.de

Andreas Kraft

☎ 0345 2215709

Teamleitung

Lucia Tanneberger, ☎ 0345 2215993

📍 Albert-Schweitzer-Straße 40, 06114 Halle (Saale), 1. Etage; Raum 108

✉ lucia.tanneberger@halle.de

